

## Internationaler Frauentag

Es ist schade, dass der 8. März, der internationale Frauentag, im GEA so wenig Aufmerksamkeit bekommt. Immerhin hat das FERDA Café zum internationalen Frauenfrühstück eingeladen und über 80 Frauen sind gekommen. Sie sind gekommen, um sich auszutauschen, zu informieren, um geistige Barrieren im Kopf ab zu bauen, um den Tag zu feiern und um ihren Familien vorzuleben was Integration bedeutet. Dass sich im Vorfeld der Landtagswahlen auch viele „politische Frauen“ eingefunden haben, hat an den Tischen zu regen Diskussionen geführt und war der Veranstaltung nur zuträglich. Weiter ging es dann in der Stadtbibliothek mit der Lesereihe „Frauen lesen für Frauen von Frauen“. Über den Nachmittag verteilt waren auch da ca. 100 Frauen anwesend. Manche von Ihnen sogar den ganzen Nachmittag. Die Lesereihe wurde zum 6. Mal durchgeführt. Dankenswerter Weise, stellt Christa Gmelch, die Leiterin der Stadtbibliothek, ohne Wenn und Aber, die Räume zur Verfügung. Leider konnte das Forum Reutlinger Frauengruppen ihr nicht Dank sagen, da sie erkrankt war. Frau Gmelch geht im Juni in den wohlverdienten Ruhestand. Wir, das Forum Reutlinger Frauengruppen, hoffen, dass die Nachfolgerin auch ohne Wenn und Aber zu unseren Frauenaktivitäten steht. Nachdem die Lesereihe beendet war, konnte Frau sich entscheiden, entweder ins franzK zu einer Musikaufführung zu gehen, oder ins Kamino. Im ausverkauften Kamino, 92 Personen, wurde der Film „Die Suffragetten“ gezeigt, passend zum Tag, wie Frauen sich das Wahlrecht in England erkämpften. Wenn alle Veranstaltungen zusammen gezählt werden, waren ca. 400 Frauen aktiv in Sachen Internationaler Frauentag unterwegs, doch eine Berichterstattung gibt es nicht. Außerdem hat das Forum Reutlinger Frauengruppen eine Pressemitteilung zum Thema Gleichstellungsbeauftragte an den GEA gesendet. Der GEA ist der Ansicht, dass das, wenn überhaupt, nur ein Leserbrief wäre. Das Forum Reutlinger Frauengruppen setzt sich seit über 30 Jahren für eine Gleichstellungsbeauftragte in Reutlingen ein. Jetzt hat die Landesregierung ein Gesetz auf den Weg gebracht, dass Reutlingen diese Stelle schaffen muss und das ist keine Pressemitteilung wert. Wo ist da die Wertschätzung unserer engagierten Arbeit für eine gleichberechtigte Gesellschaft? Obwohl wir Frauen über die Hälfte der Gesellschaft sind, wollen wir nur die Hälfte.

Edeltraut Stiedl

Sprecherin des Forum Reutlinger Frauengruppen